



Kompostbereitung



Standort:

An einem schattigen Platz, z.B. unter einem Baum. Empfehlenswert ist die Nähe der Verwendungsstelle.

Aufbau:

Das unterschiedliche Material wird so wie es anfällt erst auf gesonderten Haufen gesammelt. Der Komposthaufen wird in einer Höhe und Breite von ca. 1,30m aufgesetzt. Es gibt auch spezielle Silos u.ä. im Handel. Wichtig ist immer, dass das Material feucht aufgeschichtet wird und genügend Luft eindringen kann. Den Komposthaufen gegen Regen schützen, z.B. mit einer Abdeckplatte. Außerdem sollte eine Wärmehülle geschaffen werden, die aus Stroh, Rasenschnitt oder Gartenerde bestehen kann.

Aufschichtung:

Der Untergrund sollte in der Mitte nach oben gewölbt sein (Wasserabfluss). Damit die Regenwürmer durchdringen können, wird dieser Untergrund aufgelockert und mit etwas Algenkalk bestreut. Nun beginnt man mit der ersten Lage und zwar mit möglichst grobem Material, z.B. Schnittholz. Darauf folgen die organischen Garten- und Küchenabfälle. Grobes Material evtl. mit Spaten zerkleinern und bis zur Schichthöhe von ca. 20 cm aufsetzen. Darüber wird nun Kompostbeschleuniger (im Handel verschiedene Präpa-rate) ausgebracht, je nach Gebrauchsanweisung. Über diese aufgesetzte Lage streut man eine dünne Schicht (ca. 3 cm) Gartenerde. Das ist besonders wichtig für gute Verrottung und verhindert außerdem unangenehme Geruchsbildung. Es ist empfehlenswert, diese Erde mit Hornmehl, Algenkalk und Gesteinsmehl zu durch-mischen. Die Schichten werden nun wiederholt bis zu einer Höhe von maximal 130 cm. Neu anfallendes Material kann später in der vorgenannten Reihenfolge in Verlängerung der Kompost-miete neu aufgeschichtet werden.

Weitere Behandlung:

Diese beschriebene Kompost-aufsetzung sollte in einem Zuge geschehen, damit innerhalb von 24 bis 48 Stunden die Wärme gemessen werden kann. Die Temperatur sollte 60-65°C erreichen, gemessen mittels eines Mieten- oder Weckthermo-meters. Nach Erreichen dieser Anfangstemperatur (wichtig zur Vernichtung von Unkraut-samen, Krankheiten und Schädlingen) nehme man die Wärmehüllen ab.

Wann ist der Kompost fertig?:

Nach ca. 8-12 Wochen in der warmen Jahreszeit hat sich der Komposthaufen zusammengesetzt und die Regenwürmer haben sich zurückgezogen. Dann ist der Kompost fertig. Erst nach 6 Monaten erhalten wir einen gut gereiften Kompost für Aussaaten und als Topferde.

Umsetzen:

Das nochmalige Umsetzen ist dann notwendig, wenn der äußere Mantel beim ersten Aufsetzen die Wärme von 60°C nicht erreicht hat.

Wirkung:

Kompost fördert die wasserhaltende Kraft des Bodens durch seinen hohen Humusgehalt. Er wird nur oberflächlich verteilt, allenfalls flach eingearbeitet. Kompost ist ein Bodendünger und fördert die Kleinstlebewesen; diese schlüsseln Nahrung für die Pflanzen auf und dadurch wird die Widerstandsfähigkeit unserer Gartenkulturen gegen Krankheiten und Schädlinge positiv beeinflusst.

Hauptregeln in Kürze:

- Kompostierfähige Abfälle auf gesonderte Haufen sammeln.
- Bei genügend Material so schnell wie möglich aufschichten.
- Lasse keine Nässe von außen hinzu (Regen)!
- Saftiges mit Trockenem und Grobes mit Feinem mischen.
- Für Luftzutritt unter Regenschutz sorgen.
- Temperatur nach 24 bis 48 Stunden messen.
- Wärmeschutz entfernen, wenn +60°C erreicht sind.
- Bei anhaltender Sommer-hitze darauf achten, dass der Komposthaufen nicht austrocknet; leichtes Besprühen hilft.